

steht nämlich von anderer Hand saec. XIV bis XV als die Prophetie auf f. 37—38 geschrieben die Partie vom 34. Verse unserer Ausgabe an¹, dem Pentameter eines Distichons, der dem Sinne nach zum vorhergehenden Hexameter gehört. Es finden sich da im Ganzen 15 Verse. Vor ihnen steht Folgendes: 'Ista² propheta est Rome facta anno Domini M^oCCC^o3^o per quendam devotissimum doctorem in agone mortis'. Aber diese Ueberschrift kann ursprünglich unmöglich zu dieser Prophetie gehört haben, die ja nach den auch an dieser Stelle erhaltenen Schlussversen im Jahre 1256 entstanden sein will. Sie bezog sich wahrscheinlich auf eine andere Prophetie. Es folgen hier nämlich nach dem Schlusdistichon des Johannes sogleich ohne unterscheidendes Zeichen und ohne Zwischenraum die Verse, welche beginnen 'Gallorum levitas'³, die ich später behandeln werde.

Diese zweite Verspartie der Wiener Hs., die ich mit W bezeichne, ist zwar von einigen Fehlern von V frei, aber von geringer Bedeutung für die Textherstellung gegenüber RV. In einer Hinsicht hat jedoch auch sie ihren Werth. In VW fehlen nämlich eine Anzahl Verse (45—54), die in R stehen. Eine nähere Prüfung lässt kaum einen Zweifel übrig, dass sie interpoliert sind. Dieses Vaticinium ist nämlich eine wirkliche Prophezeiung. Sie zeigt von V. 21 eine gewisse Aehnlichkeit mit der Eschatologie der Sibylla Tiburtina, indem sie die Auflösung aller sittlichen Bande, die Verderbnis des Clerus schildert. Der 'Rex novus', von dem V. 41 ff. prophezeit wird⁴, muss doch der Römische König der Sibylle sein, der am Weltende auftritt, alle Völker besiegt und zum christlichen Glauben zwingt. Von ihm könnte wohl noch gesagt sein, was die Riccardiana-Hs. in V. 45. 46 und 51—54 bringt. Aber in V. 47—50 heisst es da, der neue König wird die Sicilier und das böse Geschlecht des wüthigen Friedrich zertreten, alles verbessern, was der grimmige Friedrich und seine tobende Nachkommenschaft in Unordnung gestürzt hat. Nun, da ist doch zweifellos Karl I. von Sicilien gemeint, Die Verse sind nach dem Untergang Manfreds und Konradins, also nach 1268, geschrieben. Im Jahre 1256, in

1) Am Ende dieses Verses steht '3a', was 'tertia prophetia' bedeuten muss, wenn man meine Note zu V. 57 vergleicht. 2) 'Ita' Hs. 3) Auch diese Prophetie steht in derselben Hs. noch einmal f. 39, da aber durch ein kurzes Prosastück von dem Vaticinium des Johannes getrennt. 4) Fr. Kämpers, Die Deutsche Kaiseridee S. 89f. hat die Verse 41—58 nach Lami wiederholt, aber nichts erkleckliches über sie gesagt.